

Stowe Woodward AG
Düren

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2004

zur Offenlegung

 **ERNST & YOUNG**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stowe Woodward AG, Düren, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

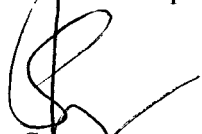
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Januar 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Stangner
Wirtschaftsprüfer


Tropschug
Wirtschaftsprüferin



Stowe Woodward AG, Düren
Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

	EUR	EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	43.684.079,72		37.465.306,15
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.195,30		66.845,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>378.256,66</u>		<u>264.775,81</u>
		44.085.531,68	37.796.927,36
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.114.749,73		9.590.042,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.997.261,64</u>		<u>1.189.448,66</u>
		13.112.011,37	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.391.614,69		8.886.578,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 390.268,14 (Vj. EUR 367.782,53)	<u>2.259.366,67</u>		<u>2.244.912,41</u>
		11.650.981,36	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.606.843,57	2.752.885,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.101.393,77	7.214.522,23
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.548,12	2.034,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 477.888,20 (Vj. EUR 1.327.520,70)		489.442,74	1.327.602,12
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.142.406,99	4.592.970,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	5.068,47
12. Sonstige Steuern		50.936,21	63.783,25
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		8.091.470,78	4.524.118,54
13. Aufwand aus der Gewinnabführung aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags		<u>-8.091.470,78</u>	<u>-4.524.118,54</u>
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00
15. Gewinnvortrag		0,00	83.441,18
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		0,00	-83.441,18
17. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stowe Woodward AG, Düren

Anhang für 2004

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wird entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Forderungen in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zugrunde gelegt wird.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zugrunde gelegt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004 <u>TEUR</u>	31.12.2003 <u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.808	4.451
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	525	357
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	420	268
Sonstige Vermögensgegenstände	98	60
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20	21

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten solche gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von EUR 19.494,80.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft ist voll eingezahlt. Dieses beträgt EUR 736.260,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 14.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Übrige Rückstellungen

	31.12.2004 <u>TEUR</u>	31.12.2003 <u>TEUR</u>
Steuerrückstellungen	166	166
Sonstige Rückstellungen	<u>2.792</u>	<u>1.956</u>
	<u><u>2.958</u></u>	<u><u>2.122</u></u>

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitansprüche TEUR 730 (Vj. TEUR 804), MIC-Bonus TEUR 530 (Vj. TEUR 0), Gewährleistungsansprüche TEUR 571 (Vj. TEUR 200), Berufsgenossenschaftsbeiträge TEUR 174 (Vj. TEUR 173) und für Urlaubsansprüche TEUR 174 (Vj. TEUR 216) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2004</u> TEUR	<u>31.12.2003</u> TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.909	2.069
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.500	12.214
davon aus Lieferungen und Leistungen	359	302
3. Sonstige Verbindlichkeiten	994	864
davon aus Steuern	166	131
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	294	267
davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	318	243

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung in Höhe von EUR 8.091.470,78 gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Düren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen, die zwischen 2005 und 2021 enden. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden nicht kündbaren Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2005	296
2006	276
2007	227
2008	211
Folgejahre	198
	<u><u>1.208</u></u>

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2004		2003	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Breitstreckwalzen	21.840	50	19.095	51
Walzenbezüge	11.508	26	9.349	25
Polyurethanbezüge	10.323	24	8.120	22
Keramikwalzen	1.730	4	1.270	3
Sonstige	2.729	6	3.096	8
Bruttoerlöse	48.130	110	40.930	109
abzüglich Erlösschmälerungen	- 4.446	- 10	- 3.465	-9
	<u>43.684</u>	<u>100</u>	<u>37.465</u>	<u>100</u>
- nach Regionen				
Bundesrepublik Deutschland	18.347	42	14.606	39
Europäisches Ausland	16.600	38	14.727	39
Übriges Ausland	8.737	20	8.132	22
	<u>43.684</u>	<u>100</u>	<u>37.465</u>	<u>100</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2004 TEUR	2003 TEUR
Mieteinnahmen	41	57
Schrottverkäufe	34	5
Versicherungsentschädigung	24	15
Kantinenerlöse	13	15
Kursgewinne	8	28
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	7
Auflösung von Wertberichtigungen auf		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	20
Öffentliche Zuschüsse	85	0
Übrige Erträge	172	118
	<u>378</u>	<u>265</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2004 TEUR	2003 TEUR
Betriebsaufwand	766	804
Verwaltungsaufwand	2.133	1.972
Vertriebsaufwand	3.552	2.976
Übrige Aufwendungen	1.650	1.463
	<u>8.101</u>	<u>7.215</u>

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft schloss mit Wirkung vom 1. Januar 2001 einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH ab. Daher hat die Gesellschaft keinen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das laufende Geschäftsjahr.

Aufwand aus der Gewinnabführung

Die Gesellschaft stellte im laufenden Jahr aufgrund des Ergebnis- und Beherrschungsvertrags mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH einen Betrag von TEUR 8.091 (Vj. TEUR 4.524) in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ein.

Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 Aktiengesetz i.V.m. § 76 Betriebsverfassungsgesetz 1952 hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat; diesem gehörten an:

Thomas Gutierrez, Luxemburg CEO Xerium S.A.	Vorsitzender
Josef Mayer, Blaustein Ingenieur	Stellvertretender Vorsitzender
Uwe Keiser, Rölsdorf Angestellter	Arbeitnehmervertreter

Die Wahl der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt gemäß § 5 der Satzung auf jeweils vier Jahre.

Vorstand und Vertretung

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Wilfried Schröder, Vossenack	Vorstandsvorsitzender
------------------------------	-----------------------

Herr Schröder vertritt die Gesellschaft ab dem 10. Dezember 2003 allein.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2004 TEUR 200 (Vj. TEUR 187).

und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 4 (Vj. TEUR 4).

sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die laufenden Pensionszahlungen für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr TEUR 208 (Vj. TEUR 195).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2004 auf TEUR 2.378 (Vj. TEUR 2.384).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	144	137
Angestellte	<u>65</u>	<u>61</u>
	<u>209</u>	<u>198</u>

Konzernverhältnisse

Am Grundkapital der Gesellschaft ist die Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Düren, mehrheitlich mit 93,5 % beteiligt. Seit 2004 werden 6 % von der Xerium 3 S.A., Luxemburg, gehalten. Die Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Düren, gehört über die Xerium GmbH wie auch die Xerium 3 S.A., Luxemburg, zur obersten Konzerngesellschaft Xerium S.A., Luxemburg. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Xerium S.A., Luxemburg, als höchste Konzernspitze einbezogen. Der Abschluss ist am Sitz der Xerium S.A., Luxemburg, erhältlich.

Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Düren, mit Wirkung vom 1. Januar 2001 abgeschlossen. Die Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 hat diesem Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister Düren erfolgte am 23. November 2001.

Spruchstellenverfahren

Die Gesellschaft ist Antragsgegnerin in einem Rechtsstreit gegen die Antragsteller Karsten Trippel und Karl-Walter Freitag, Es handelt sich hierbei um ein Spruchstellenverfahren gemäß §§ 304 ff. AktG. Die Antragsteller machen geltend, dass die Höhe der Barabfindung und der Garantiedividende, die im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages festgesetzt worden sind, zu niedrig bemessen sind und daher vom Gericht neu bestimmt werden müssten.

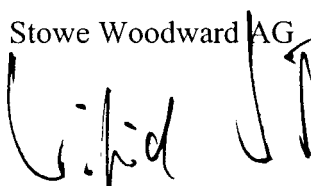
Mit Beschluss vom 28. Juni 2004 hat das Landgericht Köln auf der Grundlage eines Sachverständigengutachtens die Anträge auf gerichtliche Bestimmung einer angemessenen Abfindung und angemessene Ausgleichszahlung zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss hat der Antragsteller Freitag am 23. Juli 2004 das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Das Beschwerdeverfahren wird vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf geführt. Die Gesellschaft hat eine Anschlussbeschwerde eingereicht, die sich gegen die erstinstanzliche Kostenentscheidung richtet und auf eine ausnahmsweise Kostentragungspflicht durch die Antragsteller zielt.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat bislang weder über die sofortige Beschwerde noch über die Anschlussbeschwerde entschieden. Auch hat das Oberlandesgericht bislang keine Termine für den weiteren Verfahrensablauf bestimmt.

Gewinnverwendung

Aufgrund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrags mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Düren, als beherrschendes Unternehmen, wird der volle Jahresüberschuss an die Obergesellschaft abgeführt.

Düren, den 20. Januar 2005

Stowe Woodward AG

Wilfried Schröder
Vorstandsvorsitzender

Entwicklung des Anlagevermögens

10/10

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.554.948,84	0,00	0,00	0,00	6.456.485,78	53.117,27	0,00	6.509.603,05	45.345,79	98.463,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.242.635,61	0,00	0,00	0,00	2.093.126,60	149.509,01	0,00	2.242.635,61	0,00	149.509,01
	8.797.584,45	0,00	0,00	0,00	8.549.612,38	202.626,28	0,00	8.752.238,66	45.345,79	247.972,07
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.092.575,09	188.375,21	0,00	0,00	7.612.510,21	511.498,71	0,00	8.124.008,92	141.569,41,38	14.480.064,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.659.033,10	923.313,37	0,00	0,00	24.439.639,95	1.444.242,41	0,00	25.883.882,36	5.698.464,11	6.219.393,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.471.444,09	583.638,83	6.530,00	43.002,92	4.681.517,83	448.476,17	40.976,43	5.089.017,57	929.592,43	789.926,36
4. Geleiste Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.530,00	218.368,47	6.530,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.368,47	6.530,00
	58.229.582,28	1.913.695,88	0,00	43.002,92	36.733.667,99	2.404.217,29	40.976,43	39.096.908,85	21.003.366,39	21.495.914,29
III. Finanzanlagen										
Sonstige Ausleihungen	236.797,00	4.925,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.722,00	236.797,00
	67.263.963,73	1.918.620,88	0,00	43.002,92	45.283.280,37	2.606.843,57	40.976,43	47.849.147,51	21.290.434,18	21.980.683,36

STOWE WOODWARD AG, Düren

Lagebericht für 2004

Geschäftsentwicklung

Hiermit legen wir unseren Aktionären den Abschluss für das Geschäftsjahr 2004 vor.

Im Jahre 2004 kamen aus dem Markt erste positive Wachstumsimpulse. Anders als in den Vorjahren, in denen die meisten großen Papierhersteller vor allem mit Umsatzrückgängen zu kämpfen hatten, war das Jahr 2004 für die Papierhersteller von gravierendem Preisverfall und ansteigenden Rohstoffpreisen geprägt. Dadurch standen die Papierhersteller erneut unter einem enormen Kostendruck und die Produzenten versuchten, diesen Kostendruck sowohl an die Papiermaschinenhersteller als auch an Zuliefererbetriebe wie uns weiterzugeben. Allerdings wurden wohl auch aus diesem Grund und nicht zuletzt wegen des Investitionsstaus aus den Vorjahren, einige neue Papiermaschinen gebaut und vorhandene modernisiert, wovon wir überdurchschnittlich profitieren konnten. Dies betraf beide Produktbereiche, sowohl Beschichtungen als auch Breitstreckwalzen. Der Auftragseingang der Maschinenhersteller, insbesondere von Voith Paper und Küsters, war demzufolge außerordentlich hoch, wohingegen sich Metso Paper mit der Auftragsvergabe an uns deutlich zurückhielt. Es ist zurzeit allerdings noch unklar, ob dieser starke Rückenwind auch im Jahr 2005 anhalten wird.

Das Geschäftsjahr 2004 entwickelte sich für uns in dieser komfortablen und positiv spannungsgeladenen Atmosphäre von Monat zu Monat besser, so dass wir das Jahr mit einem historischen Rekordergebnis abschließen konnten. Dazu beigetragen haben aber auch und nicht zuletzt die Bereitschaft der Belegschaft zur Arbeitszeitverlängerung ohne Vergütung, die Einstellung von zusätzlichem Personal, was einen Dreischichtbetrieb ermöglichte und zum Abbau von Überstunden führte, die gute Zusammenarbeit auf der Bereichs- und Abteilungsleiterenebene, die passgenau zugeschnittene Organisationsstruktur und die gute Kooperation zwischen den einzelnen Standorten. Daneben konnten wir die ersten Erfolge unserer nachhaltigen, permanenten Kostenkontrolle und der effizienten Kostenreduzierungsprogramme genießen, die die Stowe Woodward AG nach dem schwachen Jahr 2003 wieder zu einem gesunden, vitalen, flexiblen und wachstumsorientierten Unternehmen gemacht haben.

An Großprojekten im OEM-Bereich herrschte im abgelaufenen Geschäftsjahr kein Mangel. Viele, weltweite Projekte wurden ausgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgte in der Regel preisorientiert, so dass wir von allen OEMs zu hohen Preiszugeständnissen gezwungen wurden. Das Reparatur- und Ersatzgeschäft bei Endkunden, das uns noch im Jahr 2003 eine Basisauslastung verschafft hatte, verlief im Jahr 2004 etwas schwächer, was zum Teil auch darauf zurückzuführen ist, dass wir die OEM-Geschäfte bevorzugt behandeln müssen, um in den kommenden Jahren die korrespondierenden Folgeaufträge zu bekommen. Glücklicherweise verliefen die Preisverhandlungen bei den Endkunden etwas moderater. Dass wir unser Ergebnis und unsere Deckungsbeiträge insgesamt verbessern konnten lag jedoch hauptsächlich am Gesamtvolumen, da wir mit diesem Volumen eine deutlich bessere Kapazitätsauslastung erzielen konnten, die teilweise bereits zu Produktionsengpässen führte.

Insgesamt konnten wir durch den weiteren Aus- und Aufbau des Reparaturbereiches bei Breitstreckwalzen unsere Kundenfreundlichkeit, Servicequalität und Liefertreue mit Hilfe der entsprechenden Investitionen weiterhin deutlich optimieren. In den Beschichtungswerken wurde der Walzenservice gemäß der ständig steigenden Anforderungen des Marktes zügig weiter ausgebaut. Allerdings war eine weitere Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr nicht möglich. Hier benötigen wir eine umfangreichere Investition, um diesen Wachstumsbereich in Zukunft besser und umfassender versorgen zu können. Auch die Produktentwicklung wurde nicht vernachlässigt. Unsere Forschung erstreckte sich auf alle Anwendungsbereiche der gesamten Industrie, vor allem aber auf die der Papierhersteller.

Die ständig steigenden Energie- und Rohstoffpreise haben uns im Jahr 2004 zu schaffen gemacht und wir befürchten, dass unser Deckungsbeitrag im Jahre 2005 weiterhin unter diesen hohen Kosten leiden muss. Mit Hilfe unserer qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle erneut ganz herzlich für ihren unermüdlichen und harten Einsatz danken möchten, und Dank der Unterstützung des Aufsichtsrates, konnte die Stowe Woodward AG im Jahr 2004 solche unvorteilhaften Entwicklungen auf dem Markt signifikant abschwächen und sich somit weiterhin als Marktführer in Deutschland für Breitstreckwalzen und Walzenbeschichtungen für Papierherstellungsmaschinen behaupten.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Auftragseingänge lagen deutlich über denen des Vorjahres, was mit dem überraschend starken OEM-Geschäft in beiden Produktbereichen, Breitstreckwalzen und Walzenbeschichtungen, zusammenhängt. Die Umsätze überschritten jene des Vorjahres deutlich. Durch den Wechsel im Auftrags-/Produkt-Mix hin zu mehr OEM-Geschäft bei den Breitstreckwalzen und durch die starken Materialpreiserhöhungen verschlechterte sich allerdings die Materialeinsatzquote in diesem Geschäftsbereich, was aber durch die mit steigendem Volumen tendenziell schwächer steigenden Lohn- und sonstigen variablen Kosten mehr als ausgeglichen wurde. Im Beschichtungsbereich wurde der Vorjahrestrend zu immer kleineren Walzen im Geschäftsbereich aufgehalten, es gab im Gegenteil auch hier ein sehr starkes OEM-Geschäft mit einer erklecklichen Anzahl an Erstbeschichtungen, die ebenfalls zu unserer sehr guten Gesamtleistung maßgeblich beigetragen haben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Zukunftssicherung und weiteren Festigung unserer Marktposition betrug das Investitionsvolumen im Sachanlagevermögen über EUR 1,9 Mio. Das in Anspruch genommene Volumen lag damit ziemlich genau auf dem des Vorjahres. Die größten Positionen waren dabei die Überholung und Modernisierung der Heizkammer für Polyurethan, ein Dissolver für den Standort Düren und die Anschaffung einer neuen CNC-Drehbank in Schloß Holte.

Der Vorratsbestand lag, wegen des guten Auftragsbestandes zum Jahresende, deutlich über dem des Vorjahres, insbesondere erfolgte ein Aufbau bei den Fertigwaren wegen des starken OEM-Geschäfts. Die Halbfertigfabrikate konnten reduziert werden. Wegen der anhaltenden, guten Auftragslage ist allerdings der Bestand an Rohstoffen und Rohmaterial ebenfalls erhöht.

Der Forderungsbestand, der im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestand, hat sich parallel zu den hohen Umsätzen wieder adäquat erhöht. Das kein höherer Anstieg zu verzeichnen ist lag eben genau an dem OEM-Geschäft, da die Kunden in der Regel sehr pünktliche Zahler sind.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen in etwa auf Vorjahreshöhe. Das Darlehen von Gruppengesellschaften in Höhe von Mio. EUR 3,15 ist, rechtlich betrachtet, kurzfristig abrufbar, hat jedoch wirtschaftlich einen langfristigen Charakter.

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus Pensionsrückstellungen.

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,6 %, der Materialeinsatz erhöhte sich allerdings überproportional um 21,6 %, was mit den stark gestiegenen Rohstoffpreisen und dem höheren Anteil an Neuwalzen zusammenhängt.

Die Personalausgaben erhöhten sich um 4,7 %, was einzig der Management Incentive Compensation zuzuschreiben ist, die wegen des außerplanmäßig guten Geschäftsverlaufes gezahlt wird. Ohne diese Prämie wären die Personalkosten wegen der verminderten Überstunden, die durch die Arbeitszeitverlängerung ohne Entgeltausgleich erreicht wurde, geringer geworden.

Forschung und Entwicklung

Um unsere erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit langfristig zu sichern und kontinuierlich fortzusetzen, haben wir uns auch im Jahr 2004 weiterhin speziell auf dieses außerordentlich wichtige Gebiet konzentriert. Wir haben in allen Produktbereichen beachtliche Fortschritte gemacht.

Hervorzuheben ist die Weiterentwicklung des im vergangenen Jahr erstmalig als Prototyp vorgestellten „FlyBow“ bis zur Marktreife. Bei der „FlyBow“ handelt es sich um die bahnbrechende Neuentwicklung einer Breitstreckwalze, die konzeptionell bisher einzigartig ist, da hier mit Hilfe moderner Verbundwerkstofftechnologie ein durchgängiger Bogen realisiert wurde, der die ideale Breitstrecklinie darstellt. Diese „FlyBow“ zeichnet sich außerdem durch geringes Eigengewicht, deutlich verminderte Antriebsleistung, extrem ruhige Laufeigenschaften und erheblich reduzierte Wartungsintensität aus. Die ersten Walzen wurden ausgeliefert und wir erwarten, dass sich dieser Walzentyp erfolgreich im Markt verbreitet.

Das Jahr 2004 stand auf Beschichtungsseite ganz im Zeichen des überaus erfolgreichen Vertriebs einer neuen Polyurethan-Produktreihe, die den Namen Eclipse HP trägt. Diese innovative Beschichtung wurde in erster Linie für die Pressenpartie konzipiert. Die Vorteile gegenüber der bisherigen Polylast-Reihe liegen in der deutlich verminderten Immersionsneigung, im erheblich verbesserten Abriebverhalten und im geringeren Eigenerwärmungsverhalten bei dynamischer Belastung.

Im Verlaufe der Entwicklungsarbeiten wurde das Bindungssystem bei dieser speziellen Polyurethanbeschichtung weiter perfektioniert, so dass insbesondere auch bei immer extremer belasteten Saugpresswalzen eine dauerhaft belastbare, feste Bindung erreicht werden konnte.

Im Bereich der Spezialanwendungen wie Offsetpressen und Auftragswalzen wurden neue Polyurethan-Beschichtungen erfolgreich im Markt platziert. Nicht zuletzt wurden weitere Polyurethan-Bezüge für Offsetpressen auf den Markt gebracht, die sich durch eine einzigartige Release-Eigenschaft auszeichnen.

Für die Papierkalandrierung konnten im vergangenen Jahr die bereits sehr gut etablierten Ivory-Bezüge nochmals um eine neu entwickelte CC-Generation „Titan“ ergänzt werden. Stowe Woodward hat seine Marktführerschaft in Bezug auf die Glanzeigenschaften zielstrebig weiter ausgebaut und die Produkteigenschaften auch in punkto Verschleißverhalten vorbildlich verbessert.

Der im Bereich der Gummibeschichtungen im vergangenen Jahr unter dem Namen Supersize XL erfolgreich eingeführte Applikator-Walzenbezug für Filmpressen und Streichmaschinen erhielt im Jahr 2004 Spitzenreferenzen von führenden Papierherstellern.

Im Jahr 2004 wurde das Service-Software-Simulationsprogramm "Press Manager" weiter ausgebaut und ergänzend dazu das Programm "Kalender Manager" eingeführt. Die Software "Cover Optimizer", die auf der Idee der "Neurogenetic Solutions" basiert, wurde ebenfalls im Jahre 2004 erfolgreich eingeführt.

Das bereits im Jahr 2002 beantragte, öffentlich geförderte Projekt für „Gradientenwerkstoffe“ startete im Jahr 2003 und wird im Jahr 2006 abgeschlossen sein. Ein zweites Projekt "Thermochrome duroplastische Systeme", für das bereits im Jahr 2003 Fördermittel beantragt wurden, erhielt den Zuwendungsbescheid und wird ab 2005 öffentlich gefördert.

Qualitäts-, Arbeitsschutz-, Umwelt und Risikomanagement

Im Jahr 2004 wurden die Standorte Schloß Holte und Düren mit den Produktbereichen Breitstreckwalzen, Walzenbeschichtungen und Entwicklung auditiert. Das Überwachungsaudit für Qualität und Umwelt wurde gemäß den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 im Matrixverfahren durchgeführt.

Die internen und externen Audits bestätigen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die Qualitäts- und Umweltziele wurden und werden entsprechend unseren Qualitäts- und Umweltprogramm soweit möglich abgearbeitet.

Zum Beispiel: Optimierung der vorhandenen Reklamationsdatenbank „Beschichtung“ und Einführung einer „Datenbank für Breitstreckwalzen“. Die Bearbeitung kann jetzt schneller und effizienter erfolgen. Die Fehlervermeidung und Reduzierung von Reklamationen muss aber auch weiterhin im Vordergrund stehen. Im Umweltbereich konnte durch die Anschaffung einer Filteranlage (HDH) der Schleifwasserverbrauch um 50 % reduziert werden, in SH wurde durch die Beschaffung einer Teilewaschanlage der Lösemittelverbrauch um ca. 35 % reduziert. Energieverbrauch und Abfallvolumen werden in einer Input-Output-Bilanz erfasst und fließen in die Bewertung der Umweltaspekte ein. Das Risikomanagement wurde aktualisiert und fortgeschrieben.

Der Bereich Arbeitsschutz ist ein integrierter Bestandteil unseres Managementsystems. ASA - Sitzungen werden in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Standorten unter Beteiligung von Sicherheitsfachkraft und Betriebsärzten durchgeführt. Verbesserungsvorschläge werden dokumentiert und von den jeweiligen Prozessverantwortlichen umgesetzt.

Ausblick und Risikoelemente

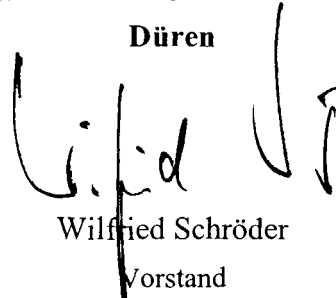
Die Aussichten für 2005 könnten - mit etwas Glück - weiterhin von der starken Nachfrage nach Breitstreckwalzen und Walzenbeschichtungen für die Erstausrüstung geprägt werden. Die Werke sind kostenseitig hervorragend aufgestellt, alle wichtigen Managementpositionen sind sehr gut besetzt, das Investitionsbudget liegt auf dem Niveau der Ausgaben der Vorjahre. Allerdings wird die in der Vergangenheit und insbesondere im Jahr 2004 überaus erfolgreich funktionierende Organisationsstruktur der deutschen Stowe Woodward AG in Deutschland zurzeit vom Konzern umgestellt und in Europa regional und funktional neu gegliedert. Im Zuge der Umstrukturierung ist geplant, dass der Produktbereich Breitstreckwalzen in den Werken Schloß Holte und Halle abgespalten und künftig als separate Einheit behandelt wird. Der Beschichtungsbereich wird unter italienische Leitung gestellt, ebenso die restlichen Kernfunktionen des Managements, die teilweise zusätzlich internationale Aufgaben in der europäischen Region wahrnehmen sollen.

Wir danken unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern. Es hat sich erneut erwiesen, dass die Zusammenarbeit miteinander einer der wesentlichen Schlüssel zu unserem Erfolg ist. Wir sind zuversichtlich, dass wir als Unternehmen auf diesem Fundament an unserer langfristigen, gemeinsamen Zukunft erfolgreich weiterbauen können.

Düren, im Januar 2005

STOWE WOODWARD AG

Düren

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilfried Schröder', written over a vertical line that extends from the signature down to the printed name below.

Wilfried Schröder

Vorstand